

170 Einsatzkräfte von Feuerwehr und DRK sind in der Nacht in Holzminden aufgebrochen

Geschrieben von: Lorenz

Samstag, den 17. Juli 2021 um 01:58 Uhr

DRK-Kreisverband Weserbergland unterstützt die Feuerwehrekameraden vor Ort

Mit einem Trauerflor ins Überschwemmungsgebiet: 170 Einsatzkräfte von Feuerwehr und DRK sind in der Nacht in Holzminden aufgebrochen



Samstag 17. Juli 2021 - **Holzminden / Hameln / Hannover / Eschweiler (wbN)**. Mit einem Trauerflor an den Fahrzeugen im Gedenken an die Flutopfer sind sie losgefahren.

Die Kameraden und Kameradinnen der Kreisfeuerwehrebereitschaft und des DRK sind heute Nacht zum Hochwasser-Einsatzgebiet nach Eschweiler aufgebrochen. Das Eintreffen der Züge am Zielort ist heute Morgen gegen 8 Uhr geplant gewesen. Wie Pressesprecher Hendrik Meier in der Nacht mitgeteilt hat sind 170 Einsatzkräfte mit etwa 50 Fahrzeugen beteiligt. Verabschiedet wurden sie von dem Holzmindener Landrat Michael Schünemann und Regierungsbrandmeister Dascho Wehner. Die Berufsfeuerwehr Emden wird der Kreisfeuerwehrebereitschaft Holzminden mit einer Spezialeinheit unterstellt. Mit starkem Aufgebot ist das DRK des niedersächsischen Landesverbandes an diesem Wochenende im Einsatz.

(Zum Bild: Feuerwehr und DRK aus dem Weserbergland sind nach Mitternacht zum Hochwassereinsatz ausgerückt. Foto: Hendrik Meier)

Fortsetzung von Seite 1 „Die Not der vom Hochwasser betroffenen Menschen berührt uns zutiefst. Wir stehen mit unseren rund 6.700 ehrenamtlichen DRK-Kräften in den Bereitschaften für einen Einsatz in den Überschwemmungsgebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bereit. Unser Einsatzstab ist diesbezüglich in ständigem Kontakt mit dem Niedersächsischen Innenministerium und unseren Kreisverbänden“, erklärt Dr. Ralf Selbach, Vorstandsvorsitzender des DRK-Landesverbandes Niedersachsen.

Einige DRK-Kräfte aus Niedersachsen sind bereits heute Nacht in den Einsatz gegangen, weil sie die angefragten Kreisfeuerwehren begleiten. Aktuell hatte sich am Abend zum Beispiel eine

170 Einsatzkräfte von Feuerwehr und DRK sind in der Nacht in Holzminden aufgebrochen

Geschrieben von: Lorenz

Samstag, den 17. Juli 2021 um 01:58 Uhr

DRK-Einheit aus Verden sowie vom DRK-Regionsverband Hannover darauf vorbereitet, die Kreisfeuerwehrebereitschaft aus Verden und die Regionsfeuerwehrebereitschaft Hannover sanitätsdienstlich mit Helfern und Fahrzeugen zu begleiten, weil diese in den Flutregionen Westdeutschlands die Hilfsmaßnahmen verstärken sollen.

Das DRK in Verden ist mit drei Einsatzkräften und einem Krankentransportwagen heute Nacht zusammen mit der Kreisfeuerwehrebereitschaft Verden in das Hochwassergebiet nach Nordrhein-Westfalen aufgebrochen. „Selbstverständlich unterstützen wir die Rettungsmaßnahmen der Feuerwehrbereitschaft in den Hochwassergebieten, um der Bevölkerung in dieser Notlage zu helfen und beizustehen“, sagt Roy Alfs, Leiter Katastrophenschutz im DRK-Kreisverband Verden.

Auch die Kreisfeuerwehrebereitschaft des Landkreises Osnabrück wird mit einem Krankentransportwagen des DRK-Kreisverbandes Osnabrück-Nord begleitet. Beim Einsatz der Kreisfeuerwehrebereitschaft des Landkreises Schaumburg kümmert sich das DRK um die Verpflegung und die Trinkwasseraufbereitung. Einsatzkräfte des DRK-Kreisverbandes Weserbergland unterstützen die Kreisfeuerwehr des Landkreises Holzminden und stellen Unterkunfts- sowie Betreuungsmöglichkeiten für den Einsatz zur Verfügung.

Die Vorsitzende der niedersächsischen SPD-Landtagsfraktion Johanne Modder ist erschüttert von der Wucht der Naturkatastrophe: „Mein Mitgefühl gilt den Menschen, die ihre Angehörigen vermissen oder verloren haben und deren Hab und Gut zerstört wurde. Die noch immer wachsende Zahl der Opfer und das Ausmaß der Katastrophe macht uns alle fassungslos.“